



HAMMINKELN RUFT

Nummer 4 · September 1987

Admiral Wilhelm von Lans



Foto-Archiv: E. Hellmich

„Kredit? Da kommt für mich nur die Sparkasse in Frage.“



Heike Gerber,
kaufm.
Angestellte:

»Von der Verbands-
Sparkasse ließ ich
mir einen Kredit
geben. Das ging
ganz einfach. Und
was die Kosten
angeht, so habe
ich gestaunt, wie
günstig das ist.«

Verbands-Sparkasse
Hamminkeln



Hamminkeleer-Verkehrs-Verel

HVV-Untertage

Vorstand und Beirat des HVV besichtigten am 3. Juni 1987 die Schachanlage Lohberg, eine der wenigen noch Kohle fördernden Zechen des Ruhrgebiets.

Nach kurzer Einführung durch den stellv. Werksdirektor, Herrn Assessor des Bergfachs Schwarz, ging es, bergmännisch eingekleidet, mit einem Fahrsteiger und einem Sicherheitsingenieur im Förderkorb bis auf 840 m Tiefe, dann mit dem planmäßig verkehrenden Personenzug 8 km etwa in Richtung Hünxe. Erst ein weiterer beschwerlicher Fußmarsch bergauf und bergab brachte die Gruppe in einen Abbaubetrieb mit Schrämwälze und Schildausbau vor Ort. Hier konnte sie erleben, vor Hitze und ungewohnter Anstrengung selbst klatschnaß, wie die Bergleute, trotz moderner Abbaumethoden, auch heute noch ihr Brot im Schweiß ihres Angesichts verdienen.

Als den Besuchern nach vier Stunden Untertageaufenthalt wieder das Tageslicht schien, freuten sie sich auf den traditionellen Umtrunk und die Dusche



Die HVV-„Kumpels“ Foto: E. Hellmich

in der Waschkaue, denn sie waren inzwischen ebenso schwarz geworden wie die Kumpels vor Kohle.

Jutta und Egon Warns herzlichen Dank

dafür, daß sie diese beeindruckende Fahrt ermöglichten und allen Bergleuten – wo auch immer – allzeit „Glückauf!“

E. Hellmich



Für gute
Handwerksleistungen

**ELEKTRO
BOING GMBH**

- PLANUNG
- INSTALLATION
- VERKAUF
- KUNDENDIENST
- ANTENNENBAU

Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369

Tisch für „Butenfeld-Dreieck“

Mit einem massiven Eichentisch überraschte der Hamminkelter Verkehrsverein (HVV) jetzt die Anwohner am „Butenfeld-Dreieck“.

Diese öffentliche Grünfläche wird seit Jahren von den „Butenfeldern“ vorbildlich gepflegt und sauber gehalten. Gern wird dieser Rastplatz von den Radwanderern angenommen, der bislang nur mit drei Ruhebänken ausgestattet war.

Der HVV wollte mit dieser Stiftung auch mal einen Außenbezirk berücksichtigen, da diese Bereiche oft gegenüber den Ortskernen vernachlässigt werden.

Mit einem Gedicht des HVV-Vorsitzenden Heinz Breuer wurde der Tisch offiziell übergeben.

Die Anwohner revanchierten sich bei den HVV-Vertretern mit einem Fäßchen Bier und Gegrilltem.

In Hamminkeln am Butenfeld hat der HVV heut'nen Tisch hingestellt.

Zu den Bänken, die hier bereits standen, ist nun das Mobilar komplett vorhanden. Ein schöner Rastplatz für Radler und

Wandersleut, was die Butenfelder besonders freut, die ohne Berechnung das Dreieck pflegen und ohne der Gemeinde Geld in Anspruch zu nehmen.

Ihr, die ihr am Rande des Dorfes wohnt, werdet oft mit Investitionen verschont, drum tun wir mit der Tischspende kund, jetzt seid ihr mal der Mittelpunkt.

Das Butenfeld-Dreieck mit seinen 180 Grad inmitten von Roggen, Kartoffeln, Salat, soll blühen und auch gedeih'n, das wünscht Euch der

Hamminkelter Verkehrsverein

H. Breuer

Der letzte Wurf in die Vollen

Die vom HVV ausgerichteten Hamminkelter Kegelmeisterschaften vom 23. Oktober bis 25. Oktober 1987 finden zum letzten Mal auf den Kegelbahnen Neu/Langhoff statt.

Nach dem letzten Wurf in die Vollen wartet bereits der Abbruchhammer, denn an gleicher Stelle ist ein Lebensmittelmarkt mit unterirdischen Kegelbahnen geplant.

H. Breuer

Richtfest Bürgerhaus Friedenshalle

Auf große Resonanz stieß das Richtfest unseres Bürgerhauses Friedenshalle am 20. Juni 1987.

Schon Wochen vorher hatten Plakate, Handzettel und Presseankündigungen auf diesen Tag aufmerksam gemacht.

Für die Organisation und Durchführung des Festes war der Hamminkelter Verkehrsverein zusammen mit den Patensoldaten der Schillkaserne verantwortlich.

In Anwesenheit von Landrätin Christel Apostel, Oberkreisdirektor Dr. Horst Griese, Bürgermeister Heinrich Meyers, Gemeindedirektor Bruno Gerwers, Vertreter des Regierungspräsidenten Düsseldorf, Rat und Verwaltung, Kirche und Wirtschaft eröffnete Adolf Bovenkerk mit der Begrüßung im Namen des Bauherrn, also der Hamminkelter Bürger-



Einsatz Patensoldaten am Bürgerhaus am 17. Juli 1987, rechts im Bild der „gute Geist“ der Baustelle, Heini Joormann.

Foto: E. Hellmich

HVV-Veranstaltungskalender

von September bis November 1987

- | | |
|----------------------------|---|
| Sa 19. 9., 14.00 Uhr | 9. Int. Volkslauf und Wandern mit HVV-Unterstützung. |
| Fr 25. 9. bis
Mo 28. 9. | Traditionelle Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“.
(Kirmesprogramm Anlage) |
| Fr 23.10. bis
So 25.10. | 9. Offene Hamminkelter Kegelmeisterschaften auf den Kegelbahnen G. Langhoff, Marktstraße 19. |
| Sa 24.10., 15.00 Uhr | Vergleichsschießen
Patensoldaten - Sportschützen Admiral von Lans
auf dem Schießstand Brüner Straße, Hamminkeln |
| Sa 7.11., 9.00 Uhr | Blumenpflanzaktion im Dorf. |
| So 15.11., 11.00 Uhr | Gedenkfeier zum Volkstrauertag. |
| Sa 28.11., 10.00 Uhr | Aufstellen eines Weihnachtsbaumes mit Lichterketten auf dem Marktplatz. |

Anmerkung: Weitere Wanderungen und Radtouren werden kurzfristig über HVV-Infoschaukästen und Presse bekanntgegeben.

Impressum:	„HAMMINKELN RUFT“
Redaktion:	HVV · A sternstraße 1b · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 62 82
Herausgeber, Anzeigenverwaltung und Druck:	Schröers Druck & Verlag GmbH · Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 36 19
Auflage:	3.000



Heinr. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 24 96

STAHLBETON-FERTIGTEILE
für
**KOMMUNAL- und
INDUSTRIEBAUTEN**



Unser Fertigungsprogramm:

Industriebau	Hochschul- und Schulbau	Großrohre
Hallenbau	Sportbauten	Wohnungsbau
Krankenhäuser	Brückenbau	Einkaufszentren
		Fertigaragen



HOCHTIEF

Aktiengesellschaft · vorm. Gebr. Helfmann
FERTIGTEILBAU

Industriestraße 1-11
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 8 70

Telex 08 12 847

schaft, den offiziellen Teil an der Nordseite der Baustelle.

Zuvor hatte das Jagdhornbläser-Corps Wesel-Hamminkeln mit dem Fürstenruf den musikalischen Auftakt des Programms eingeleitet. Danach beförderte Rainer Heinle den zwei Meter hohen Richtkranz, geschmückt mit bunten Bändern, mit dem Baukran über den Dachfirst des Gebäudes. Richtspruch und Zeremoniell erfolgten in zünftiger Zimmermannskleidung durch Bernd Loskamp und Hermann Vos. Anwesend war auch ein Kamerateam vom WDR-Fernsehen. Die Ausstrahlung des Berichtes erfolgte am 29. Juli 1987 im 3. Programm in der Sendereihe „Aktuelle Stunde“.

Durchs Programm führte der HVV-Vorsitzende Heinz Breuer, der in der Reihenfolge folgende Festredner ansagte:

Adolf Bovenkerk mit einer Erläuterung zum Baugeschehen, Architekt Manfred Kleiböhmer und Landrätin Christel Apostel und Bürgermeister Heinrich Meyers mit Grußworten.

Für die musikalische Gestaltung des Richtfestes sorgten zusätzlich der



Überreichung des Fliesenbildes beim Richtfest Bürgerhaus Friedenshalle am 20. Juni 1987. Foto: E. Hellmich

Männergesangverein „Bleib-Treu“ und das Tambourcorps Hamminkeln.

Nach Beendigung des Istündigen Festaktes herrschte in der mit Maien geschmückten Halle schon fröhliche Stimmung. Die Patensoldaten und HVV-Helfer konnten der Nachfrage nach Bier und Gegrilltem in der Anfangsphase nur mühsam nachkommen.

Die Verkaufsstände mit Bausteinen zugunsten des Bürgerhauses wurden dicht umlagert. Hobby-Imker Fritz Fest hatte zur Obstblüte 30.000 Bienen auf die Reise geschickt und verkaufte nun 26 Pfund Bienenhonig zur Unterstützung des Projekts. Der HVV bot den „Auf-

bau“ - Tropfen für Bürger und Haus, den Hamminkeler Bürgerhaus-Korn an. 120 Flaschen wechselten den Besitzer mit dem Slogan: „Diesen Tropfen trinken alle auf das Wohl der neuen Friedenshalle“. Der Förderverein Bürgerhaus veräußerte rund 400 Porzellantellerchen und Stamper mit dem Bürgerhausmotiv.

Im Foto festgehalten war jeder Schritt der Bauphase durch Eduard Hellmichs Fotowände, die bei den Besuchern viel Interesse fanden.

Die Brauerei Kloppert, Schützenkönig Wilhelm Kloppert, Bürgermeister Heinrich Meyers, Bürgermeister von Kessel-dorf Alfred Schruff und der Kreis Wesel hatten zusammen 350 Liter Bier gestiftet und sorgten damit für höheren Reingewinn, welcher sich auf insgesamt DM 3.300,- belief.

Als nach Mitternacht die letzten Gäste den Heimweg antraten, hatte das neue Bürgerhaus an der Marktstraße 17 seine erste Bewährungsprobe mit Bravour bestanden und Hamminkeln hatte sich, wie Bürgermeister Meyers es ausdrückte, selbst einen Kranz aufgesetzt.

H. Breuer

Traditionelle Hamminkeler Kirmes „Bellhammi“ vom 25. bis 28. September 1987

Die größte Kirmes zwischen Dinslaken und Bocholt „Bellhammi“ in Hamminkeln vom Hamminkeler Verkehrsverein veranstaltet und ausgerichtet präsentiert sich dieses Jahr wieder mit einem bunten Programm.

Nicht nur die großen Fahrgeschäfte „Hully-Gully“, Musik-Expreß, Bayern-

Wipper, Auto-Skooter, Kettenflieger, Reitbahn und Kinderkarussells, viele Kirmesstände und Verkaufswagen, sondern auch Boxer, Karate-Kämpfer, Bläser, Disco-Spektakel und Feuerwerkzauber sind für die Besucher am letzten Wochenende im September in Hamminkeln organisiert.

Das diesjährige Kirmesprogramm:

- Fr 25. 9. 17.00 Uhr Kirmeseröffnung im HVV-Stand, Marktstraße durch den HVV und mit dem 1. Faßanstich durch Bürgermeister Heinrich Meyers.
Drei Böllerschüsse signalisieren den Start für rund 50 Fahrgeschäfte, Kirmesstände und Buden.
- 20.00 Uhr Boxen im Kirmeszelt:
Nord-Holland gegen BC-Wesel (verstärkt) mit Einlage durch die Karateschule Niering: Zertrümmerungen, Katas, Karatekämpfe und Selbstverteidigung.
Nationalstaffelboxer und Karate-Europameister im Ring.
- Sa 26. 9. 19.00 Uhr Tanz im Kirmeszelt
- So 27. 9. 11.00 Uhr Sonntagskonzert mit der Jugend-Big-Band „Young People“ im Kirmeszelt. Unter Leitung von Herbert Glowotz werden beliebte Jazz- und Swing-Klassiker präsentiert.
- 19.00 Uhr Super-Disco mit den „Kometen“ im Kirmeszelt.
Perfekte Bühnenshow mit Lichtorgeln, künstlichem Nebel und anderen technischen Raffinessen.
- 20.30 Uhr Brillant-Feuerwerk auf dem Sportplatz Brüner Straße, gezündet von Deutschlands einziger Feuerwerkerin Karin Prinz aus Essen.
- Mo 28. 9. 14.00 Uhr Kirmesausklang mit Tanz im Festzelt.

Hamminkeler Kirmes 1929 „Toffte Jungens“



Freude schenken –
mit Blumen aus
dem Fachgeschäft



Blumenhaus

BOVENKERK

Diersfordter Straße 18
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 21 38

Liebe Leser!

Vermissen Sie in „HAMMINKELN RUFT“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe?

Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, A Sternstraße 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

**Redaktionsschluß
für die nächste
Ausgabe ist der
25. November 1987**

und nachher
oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE – KUCHEN – EIS

Isselburger Straße 9a · 4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 44 53

Richtspruch Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln

Der Bau ist erstellt aus Stein und aus Holz!
Dem Bürger zum Nutzen, Hamminkeln zum
Stolz

sind hier erstanden durch fleißige Hände
in festem Gefüge das Dach und die Wände.
Vom Firste kündet's mit farbigem Band
der Richtkranz hinaus weit in das Land:
Seht, Ihr Leute, der Bau ist gerichtet,
flott haben wir hier gute Arbeit verrichtet!

Der Geist der Gemeinschaft,
hier soll er erblühen,
der Bürger soll hier nach des Alltags Mühen
Erholung, Zerstreung und Freude erleben
und fröhlich den Becher zum Trunke erheben.

Man wird sich hier finden
zu ernsthaften Dingen,
doch wird man auch lachen
und tanzen und singen;
es wird ein getreues Abbild hier geben
vom Geist dieses Ortes und ihrem Leben, —
kurzum, dies Haus wird dem Bürger
und Vereine
in Zukunft lebendiger Mittelpunkt sein
und Bleibe.

Ein Ideal von Menschen eronnen,
hat hier Gestalt und Form angenommen;
dazu noch hat's besonderen Wert,
weil dieses Haus dann allen gehört.

So sollte denn auch in kommenden Jahren
ein jeder so mit dem Bürgerhaus verfahren,
wie man mit seinem Eigen verfährt,
in dem man's bewahrt, erhält und vermehrt.

Doch wie auch die Menschen im Fleiße
sich regen,
nichts kann gedeih'n ohne göttlichen Segen.
So möge der Herrgott den Bau hier bewahren
vor Sorgen und Nöten und allen Gefahren,
vor Erdbeben, Feuer und Wassernot,
vor Kriegsgetümmel mit Mord und Tod,
damit man in Zukunft noch sehen kann,
was einst hier vollbrachte der Zimmermann.
So trink ich zum Schluß mein Glas jetzt leer
auf's Wohl dieses Hauses,
den Bürgern zur Ehr'!

Hamminkeln, den 20. Juni 1987



Dem Förderverein Bürgerhaus Hamminkeln

zum Richtfest Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln

am 20. Juni 1987

Hamminkelner Verkehrsverein *Breuer*

Das Fliesenbild, gestiftet vom HVV, soll im Bürgerhaus eingebaut werden.
Entwurf H. Breuer, Ausführung NBK Emmerich.

Lachen mit „Hamminkeln ruft“



Zwei Wanderer stehen plötzlich einem Bären gegenüber. In Windeseile reißt sich der eine die Stiefel von den Füßen und zieht seine Turnschuhe an. „Was soll das?“ fragt sein Begleiter. „Mit Turnschuhen bist du doch nicht schneller als der Bär.“ Darauf der andere: „Was geht mich der Bär an, Hauptsache, ich bin schneller als du!“

„Sind hier eigentlich schon viele Wracks angespült worden?“ „Ne, Sie sind das erste!“

„Medikamente sollen oft unerwünschte Nebenwirkungen haben!“

„Stimmt, meine Erbtante ist damit neunzig Jahre alt geworden!“

Wem die Stunde schlägt ...



CERTINA

UHREN · SCHMUCK · WMF-ARTIKEL
BESTECKE · POKALE

FLORES

WALTER FLORES
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

Sedgefield Familien zu Besuch in ihrer Partnergemeinde Hamminkeln

Es war, als ob der liebe Gott es gut mit den Gästen aus Sedgefield gemeint hätte, denn an den meisten Tagen schien die Sonne.

In der Woche vor Christi Himmelfahrt, genau gesagt am 23. Mai 1987, rollten die englischen Freunde auf den unterschiedlichsten Wegen an. Per Flugzeug oder PKW, mit verschiedenen Fährverbindungen, trafen sie bei ihren deutschen Gastfamilien ein. Freunde sind sie wirklich inzwischen geworden. „Ich fühle mich hier wie zuhause,“ meinte dann auch Jim Ashton, der derzeitige Vorsitzende der englischen Twinning Association. So war dann auch die Stimmung bei privaten Treffen grandios.

Beim Empfang im Rathaus konnte Bürgermeister Meyers bereits viele Freunde begrüßen, denn fast alle waren nicht zum ersten Mal gekommen, und auch die Hamminkeler Gastfamilien haben schon öfter eine hervorragende Gastfreundschaft in Sedgefield genossen.

Auf dem Programm stand auch ein Besuch der BuGa. Ausgerechnet an dem Tag war uns der Wettergott in Düsseldorf nicht hold, wohingegen es in Hamminkeln recht trocken und warm blieb.



Einweihung des englischen Telefonhäuschens „Hallo Box“ am 24. Mai 1987 an der Marktstraße in Hamminkeln durch Jim Ashton und Bürgermeister Heinrich Meyers. Daneben Dolmetscherin und HVV-Beiratsmitglied Jutta Warns. Foto: E. Hellmich

Dies veranlaßte Max Mc Lallen — wie in Düsseldorf vor dem Eingang der BuGa gesehen, auch in England einen Stand mit Regenmänteln bei einer ähnlichen Ausstellung aufzumachen. Auf dem anschließenden Weg mit einem Doppeldeckerbus in die Düsseldorfer Innenstadt wurde die Geduld von allen hart auf die Probe gestellt. Der Busfahrer durfte wegen seiner Höhe die meisten Brücken nicht unterfahren und

mußte deshalb mehrfach wenden, was aber nach und nach zur Erheiterung beitrug. Ein Eindruck von dem Vorortleben Düsseldorfs blieb bei allen hängen.

Die Brüner Jagdfalken hatten freundlicherweise die Sedgefelder und ihre deutschen Gastfamilien zu einem Gespann-Geschicklichkeitsfahren eingeladen — für Engländer ja eine bekannte Sache. Im Anschluß daran durften sie auf den hübschen Kutschen Platz nehmen und einige Runden die Atmosphäre aus einer ganz anderen Warte genießen.

Höhepunkt war die Einweihung des englischen Telefonhäuschens an der Marktstraße. Nach anfänglichen Schwierigkeiten — falsche Geldmünzen klemmten im Apparat — kam dann doch die Verbindung zwischen unserem Bürgermeister Meyers, Jim Ashton und Keith Wells in Sedgefield zustande. Keith Wells ist einer der Hauptorganisatoren dieses bedeutungsvollen Geschenkes. Anschließend gab es eine Abschiedsparty mit dem Blasorchester Ringenberg.

Für viele Familien gab es wieder einen wehmütigen und schmerzvollen Abschied am nächsten Morgen, jedoch mit dem Versprechen, im nächsten Jahr sich in Sedgefield wiederzusehen.

J. Warns



Schlables

Basteln und Spielen

Ringenger Straße 6
4236 Hamminkeln
Tel. 02852/3392

Bruno Gerwers, neuer Gemeindedirektor von Hamminkeln

„Hamminkeln Ruft“ sprach mit Bruno Gerwers.

H. R.: Vielen Dank für Ihre spontane Bereitschaft zu diesem Gespräch trotz Ihres umfangreichen Terminkalenders. Herr Gerwers, Sie wurden am 12. März 1987 vom Rat zum Gemeindedirektor gewählt, am 6. Juli 1987 wurden Sie vereidigt und am 8. Juli 1987 haben Sie Ihr Amt als Nachfolger von Erich Tellmann angetreten. Können Sie mir die wichtigsten Stationen Ihres beruflichen Werdeganges skizzieren.

B. G.: Ich wurde am 25. Januar 1938 als Sohn des Schneidermeisters Wilhelm Gerwers in Bislich geboren. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte ich vom 1. April 1953 bis 31. März 1956 eine Verwaltungslehre bei der Amtsverwaltung Ringenberg in Hamminkeln.

Danach folgten bis 1960 Angestelltenjahre unterbrochen von der Ableistung des Bundeswehrdienstes beim 3. PzGrenBtl 323 in Schwanenwede.

Seit dem 1. Mai 1960 begann meine Beamtenlaufbahn. In der Folgezeit wurde ich zum Stellvertreter des Gemeindedirektors von Bislich (1962), der Gemeinde Hamminkeln (1965), der Gemeinde Flüren, Diersfordt und Ringenberg (1966) sowie als Stellvertreter des Amtsdirektors des Amtes Ringenberg (1966) bestellt.

Zum Amtmann ernannt wurde ich 1968, zum Oberamtmann 1970, dann 1972 zum Oberamtsrat und 1977 zum Gemeindeverwaltungsrat. Es folgten schließlich die Ernennung zum Gemeindeoberverwaltungsrat (1979), die Bestellung zum Kämmerer (1981) und die Ernennung zum Beigeordneten der Gemeinde Hamminkeln am 1. August 1986.

Die aktuellen Daten zum Gemeindedirektor haben Sie mir vorweggenommen. Ich wohne nach wie vor in Bislich und bin seit 25 Jahren verheiratet. Mein Sohn (24 Jahre) und meine Tochter (21 Jahre) stehen zur Zeit im Jura-Studium.

H. R.: Ein großes Aufgabengebiet wartet auf Sie. Was werden die Schwerpunkte Ihrer Arbeit sein?

B. G.: Die Gesunderhaltung der Finanzen ist für die Entwicklung der Gemeinde

vorrangig und von besonderer Bedeutung. Das erfordert natürlich eine konsequente Linie und sicherlich Einschränkungen in manchen Bereichen. Es muß mit allen Mitteln versucht werden, daß die Gemeinde nicht in den Ausgleichsstock gerät.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Wirtschaftsförderung sein, und zwar nicht unbedingt die Neuansiedlung, sondern die Bestandspflege der ansässigen Betriebe.

Eine Mehrausweisung von Baugelände ist nicht beabsichtigt, denn im Ortsteil Hamminkeln werden zur Zeit rund 150 Bauplätze angeboten.

H. R.: Wie wird Ihr Führungsstil sein? Die Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung ist nicht unproblematisch.

B. G.: In der Position eines Gemeindedirektors kann man es nicht allen recht machen. Es sind unbequeme Entschei-



Bruno Gerwers seit 8. Juli 1987 Gemeindedirektor von Hamminkeln.

Foto: E. Hellmich
dungen zu treffen, die natürlich nicht immer auf allgemeine Gegenliebe stoßen. Ich habe keine Angst vor diesen Entscheidungen und ich bin bei konsequenter Haltung fest vom Verständnis der Bürgerschaft überzeugt. In vielen Glückwunschschreiben der Bevölkerung wurde die Fortsetzung meiner sparsamen Haltung als Kämmerer besonders für meine zukünftige Arbeit gewünscht.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Rat praktiziere ich seit vielen Jahren; das wird sich nicht ändern. Innerhalb der Verwaltung sind die personellen Um- und Neubesetzungen abgeschlossen. In

Kürze soll die Bildung eines eigenen Amtes für Umwelt und Verkehr geschehen.

H. R.: In wieweit ist die Gemeinde nach der kommunalen Neuordnung vom 1. Januar 1975 zusammengewachsen?

B. G.: Es wird auch weiterhin mein Bestreben sein, die politische Zusammengehörigkeit der sieben Ortsteile zu festigen. Gleichzeitig bin ich aber ein entschiedener Verfechter der Erhaltung der Eigenständigkeit der einzelnen Ortsteile.

H. R.: Wie sehen Sie die Arbeit der Heimat- und Bürgervereine?

B. G.: Zur Erhaltung der Eigenständigkeit der Ortsteile leisten die Heimat- und Bürgervereine einen wesentlichen Beitrag. Ich finde die Aktivitäten hervorragend und werde auch in Zukunft um gute Zusammenarbeit bemüht sein.

H. R.: Haben Sie als Gemeindedirektor noch Privatleben und Hobbys?

B. G.: Meine Ehrenämter und Nebentätigkeiten in Bislich, wie Kirchenvorstandsmitglied, Rechner der Jagdgenossenschaft und Deichschau, Mitarbeit im historischen Arbeitskreis sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Bislich habe oder werde ich niederlegen müssen. Den Vorsitz im Tennisclub Bislich möchte ich, wenn eben möglich, behalten. Wie Sie wissen spiele ich selbst aktiv Tennis und wurde dieses Jahr als Senior Meister in der Jungsenioren-Klasse.

Ich fahre gern Rad und wenn es Zeit und Wetter zulassen am Abend mit meiner Frau unsere Hausstrecke auf dem Deich in Bislich.

Zum Schluß möchte ich nochmal mein gutes Verhältnis und meine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Erich Tellmann erwähnen. Ich habe ihm viel zu verdanken, er hat mich geformt und gefördert und ich werde in seinem Sinne seine Arbeit fortsetzen. Ich bedauere, daß durch seine Erkrankung der Wechsel nicht so erfolgen konnte, wie wir beide uns das vorgestellt und gewünscht hatten. Ich wünsche ihm baldige Genesung.

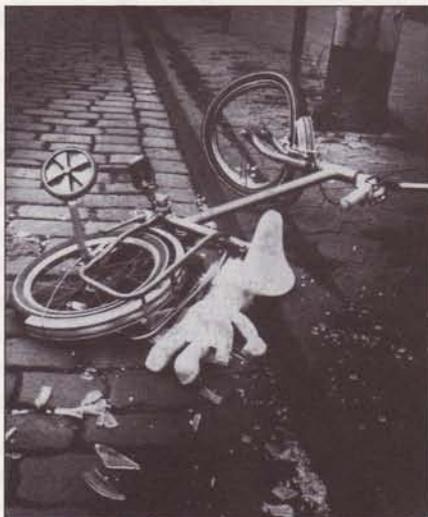
H. R.: Herzlichen Dank für dieses Gespräch und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit zum Wohle der Bevölkerung unserer Gemeinde.

H. Breuer

Augenblick bitte: Augenblick bitte:

Aktion „Gutes Sehen gibt Sicherheit“ vom 15. Oktober '87 bis 31. Oktober '87

Ob im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit — die Bedeutung und der Einfluß des Sehens werden allgemein vernachlässigt. Dabei werden Unfälle häufig durch mangelhaftes Sehvermögen verursacht.



Die Gefahren, denen sich Autofahrer, die schlecht sehen, aussetzen sind ihnen oft nicht bewußt. Daß sich die Augen im Laufe der Jahre verändern, ist ein ganz natürlicher Prozeß, eine langsame Entwicklung. Der Kraftfahrer gewöhnt sich daran, immer ein wenig schlechter zu sehen.

Bei Sehschwachen liegt die Anzahl der Unfälle pro Fahrer um rund 70% höher als bei Normalsichtigen.

Verkehrsteilnehmer, bei denen keine hundertprozentige Sehkraft vorhanden ist, ermüden oftmals schneller als diejenigen, deren Sehschärfe vollkommen intakt ist. Der Grund hierfür liegt u.a. darin, daß durch die ständige, starke Anstrengung, die von dem Verkehrsteilnehmer abverlangt wird, Höchstleistungen von den Augen verlangt werden.

Dies führt des öfteren zu Kopfschmerzen, die zum Teil derart stark sein können, daß eine normale Konzentration auf den Ablauf im Straßenverkehr nicht mehr gewährleistet ist. Vor allen Dingen ist dies in der Dämmerung und im Dunkeln der Fall.

Leider wissen die meisten Menschen gar nicht, daß Ihre Augen nicht in Ordnung sind.

**Deshalb nehmen Sie
Teil an der Aktion:
„Gutes Sehen
gibt Sicherheit“**

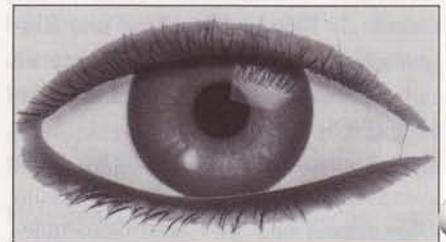
Ausreichendes Sehvermögen ist also eine unerläßliche Grundvoraussetzung für das Führen eines Kraftfahrzeuges. Jedes Jahr im Herbst startet die Deutsche Verkehrswacht ihre große Beleuchtungsaktion. Hunderttausende lassen kostenlos ihre Scheinwerfer überprüfen.

Warum nicht auch Ihre Augen?

Mein Appell an Sie:

Denken Sie daran, daß sich Ihr Sehvermögen verändert, auch wenn Sie bereits eine Brille tragen.

Nutzen Sie die Möglichkeiten zum freiwilligen Sehtest



Dies war eine Information von Augenoptik van Schaamen, Hamminkeln

van Schaamen

Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

LICHT - TEST '87

vom 15. Oktober '87 bis 31. Oktober '87

Jedes Jahr startet die internationale Kfz-Beleuchtungsaktion. Jedes Jahr hat man Gelegenheit, diesen kostenlosen Service in Anspruch zu nehmen.

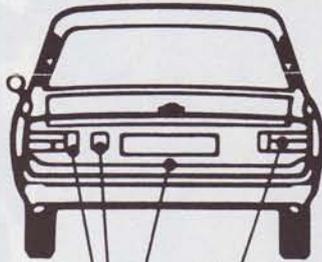
Die meisten blenden oder schielen



Stand-, Abblend-,
Fernlicht
defekt 4,4 %
Lampe falsch
eingesetzt 2,7 %

Blinker,
Warnblink-
anlage
defekt 0,8 %

Ein oder beide Scheinwerfer
- zu hoch 26,8 %
- zu niedrig 28,7 %
- Seitenabweichung 22,2 %



Hintere
Beleuchtung
defekt 4,7 %

Sonstige Defekte 3,7 %
(Nebelschlußleuchte,
Rückfahrcheinwerfer,
Kennzeichen-
Beleuchtung)

ADAC

Wenn anlässlich einer Beleuchtungskontrolle Mängel festgestellt werden, so können diese schnell und gründlich in der Kfz-Werkstatt repariert werden. Die Kfz-Werkstätten verfügen über die nötigen Ersatzteile.

Ein Lichttest wird immer durch 2 Werkstattangehörige durchgeführt. Das Licht wird dabei durchgeschaltet. Es werden alle Lichter kontrolliert. Wenn die Beleuchtungsanlage in Ordnung ist, werden die Scheinwerfer mittels einem Scheinwerfereinstellgerät eingestellt. Danach gibt es dann die Plakette, die zeigt, daß an diesem Fahrzeug beleuchtungsmäßig alles „okay“ ist.

Gutes Licht ist wichtig zu allen Jahreszeiten. Ob man nun in den Urlaub fährt oder sich der Winter ankündigt, sicher ist sicher und viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn man den anderen früher sehen könnte und man selbst besser und früher gesehen würde.

„EINÄUGIGE“ GEFÄHRDEN SICH UND ANDERE

Eine große Gefahr im Straßenverkehr stellen die sogenannten „Einäugigen“ dar. Solche Fahrzeuge werden häufig für einspurige Fahrzeuge gehalten, denen man nicht sehr weit nach links ausweichen muß. Zu spät entpuppt sich dann das vermeintliche Fahrrad oder Motorrad als PKW, oder schlimmer noch, als LKW.



SCHNEIDERS
... Ihr Spezialist bei Unfallschäden

Straßendienst im Auftrag des ADAC
Motorinstandsetzung
Abschleppdienst
Tuff-Kote Dinol-Station

Hamminkeln - Raiffeisenstraße 2 - Telefon (02852) 2010

Vereinsnachrichten

Schützenthron Hamminkeln 1987

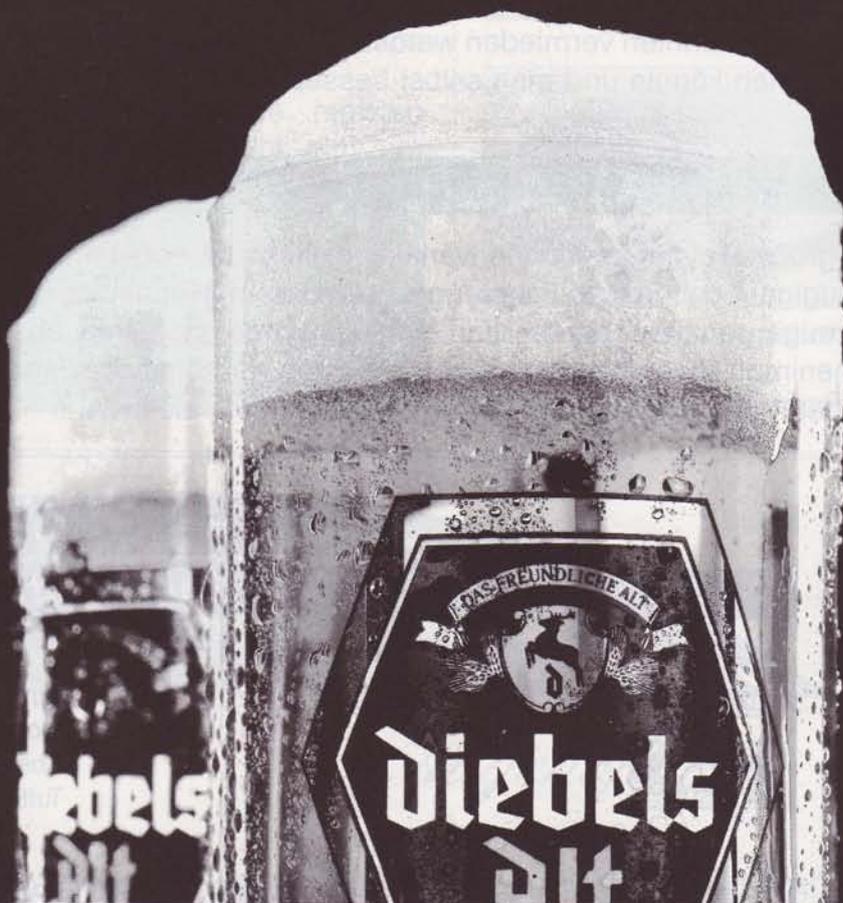


von links nach rechts: Christel Krebbing, Herbert Krebbing, Hildegard Feldmann, Günter Feldmann, Königin Else Terlinden, König Normen Kedeinis, Ingrid Kedeinis, Wilfried Terlinden, Heidi Elsing, Udo Elsing, Christel Rüsken, Hermann Rüsken.

Qualität der freundlichen Art.

Herzhaft-würzig und
bekömmlich, premium.

Diebels Alt *
Das freundliche Alt



* Das Premium-Alt aus der Privatbrauerei Diebels. Eine große Altbier-Spezialität aus dem Herzen des Altbier-Stammlandes - dem Niederrhein.